

Ämtliche Bekanntmachungen.

(Die ämtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie sich nicht von den Behörden unmittelbar zugehen, den Wählbüchern zugeordnet.)

Holzverfeigerung auf baulerer Staatsforstrevier.

Im Galtshof zum Muldental in Aue sollen Dienstag, den 19. Juli 1910, von vorm. 1/9 Uhr an 2735 m. Stämme von 11-40 cm Nutenh. ...

Schulgedrüdände.

An die Bezahlung des auf die Monate April bis mit Juni 1910 rückständigen Schulgeldes wird mit dem Besonderen ermahnt, daß nach dem 31. Juli dieses Jahres gegen die Säumigen das Mahn- bez. Beitreibungsverfahren eingeleitet werden wird.

Die Lebensdauer der Frauen in Deutschland.

Eine ämtliche Statistik, die vor kurzer Zeit über die Jahre 1890 bis 1900 veranfaßt wurde, bringt interessante Beiträge zu der Frage der Lebensdauer der deutschen Frauen. Bei diesen statistischen Berechnungen, denen die Zahlen aus allen Landesteilen Deutschlands zugrunde lagen, sind zwei Momente von wesentlicher Bedeutung.

Ihren Lebensdauer des männlichen und weiblichen Geschlechts ist offenbar aus der größeren Anspannung der Männer zu erklären, die ihre Kräfte im Berufsleben früher aufzubringen als die Frauen, die im allgemeinen weniger schwer zu arbeiten haben.

Hiermit wird auch der Satz bewiesen, daß eine maßvolle, die Nerven nicht zu stark aufreibende Arbeit der Gesundheit durchaus zuträglich ist. Die Befürchtungen, daß die Gesundheit der Frauen unter ihrer Tätigkeit leiden wird, hat sich also als grundlos erwiesen.

Neues aus aller Welt.

Ein Unfall der Kaiserin. Der Matin läßt sich aus Son. derburg berichten, daß dort das Gerücht zirkuliere, der deutschen Kaiserin sei ein leichter Unfall zugefallen. Diese Vermutung tauchte deshalb auf, weil ein Torpedoboot in aller Eile einen Arzt aus Kiel nach Schloß Sonderburg holte, wo sich gegenwärtig die Kaiserin zum Sommeraufenthalt befindet.

Gustav Kadelberg lebt noch! Die vom Lokalanzeiger gebrachte Nachricht, daß der Bühnenschriftsteller Gustav Kadelberg gestorben sei, hat sich als unrichtig herausgestellt. Gustav Kadelberg befindet sich gar nicht zur Kur in Marienbad, sondern sein Bruder Heinrich.

Bei einem Balkoneinsturz 20 Personen verletzt. Bei einer kirchlichen Feyer in dem Orte Sand bei Tausers stürzte infolge Ueberlastung ein im ersten Stock eines Hauses angebrachter Balkon, auf dem 20 Personen standen, ein.

Erdbeben. Gestern früh wurde in München ein ziemlich starkes, deutlich wahrnehmbares Erdbeben verspürt. Dessen Herd war in Tirol. Das Erdbeben wurde hauptsächlich in Nordtirol wahrgenommen, dagegen ist in Südtirol nichts verspürt worden.

Das Erdbeben wurde hauptsächlich in Nordtirol wahrgenommen, dagegen ist in Südtirol nichts verspürt worden. Der erste, kurze Schwache Erdstoß erfolgte um 9 Uhr 20 Minuten, die zweite Erschütterung, die fünf Minuten dauerte und von dumpfem Rollen begleitet war, trat um 9 Uhr 34 Minuten ein und war sehr stark fühlbar.

Bier Bergleute getötet. Auf den Zechen Westende und Neumühl (Essen) verunglückten zwei Bergleute durch herabfallende Gesteinsmassen tödlich. Auf Schacht IV der Zeche Wöhntz wurde ebenfalls ein Bergmann von einem herabfallenden Stein erschlagen.

Schauerlich Nordtal eines Rasenden. In der Nähe von Eilenbrad (Böhmen) warf ein Mann im Wahnsinn sein jüngstes Kind in einen Topf mit siedendem Wasser, tötete ein zweites durch Fußtritte, erzwangte die herbeieilende Mutter und spaltete dem Vater mit dem Beil den Kopf.

Ein Kampf mit den angeblichen Piraten. Wie dem Neuseeländischen Bureau aus Macao gemeldet wird, fand auf der Insel Coloman zwischen Portugiesen und Chinesen, die man für organisierte Piraten hielt, ein Kampf statt. Ein von Macao gesandtes Kanonenboot griff in den Kampf ein.

Unterschlagungen eines Bürgermeisters. Der Bürgermeister des bei Friedberg gelegenen hessischen Ortes Mühlberg, Mehlert, ist nach Unterschlagung von 15 000 M. flüchtig geworden. Er verwalte die Hospitalkasse, und als eine Revision drohte, verschwand er.

Zum Lichterader Bombenattentat. Für die Ermittlung des Erpressers und Bombenlegers in Lichterade hat der Polizeipräsident eine Besetzung von 1000 Mann ausgesetzt. Das Befinden des Gutsbesizers Kraus hat sich bedeutend gebessert, es besteht keinerlei Gefahr für seine Augen, da der Sprengkörper nicht auseinandergefliegen ist.

Seit dreihig Tagen im Schlaf. Im Krankenhaus von Alençon befindet sich eine Frau, die seit dreihig Tagen in tiefem lethargischen Schlaf liegt. Sie wird mittels einer in den Schlund eingeführten Röhre ernährt, durch die flüssige Nahrung in den Magen eingeführt wird.

Touristenunglück. Auf der Birnlücke sind einige Touristen die sich im Reuschnee verirrt hatten, in eine Eisrinne gestürzt. Ein Fräulein Jenig und ein Herr Anton Pesh, beide aus Berlin, und Hans Nieder aus Wien sind schwer verletzt, zwei andere leicht verletzt.

Kojaten-Bittal. Ein 14-jähriger deutscher Knabe wurde gestern von Kojaten an der russischen Grenze in der Nähe von Beuthen aus unbekanntem Gründen erschossen.

Der Gelehrte läßt sich belehren, Der Schlichte — weiß es schon, Der Ungebildete — weiß es leider. Georg Bauer.

Zertretenes Glück.

Original-Roman von H. Corony. (Schluß.)

Sie kam mit einem Seufzer der Erleichterung wieder zurück. „Nichts mehr von der Vergangenheit! so sagtest du ja selbst. Heute berührte ich sie zum letztenmal! Kann wende deinen Blick der Zukunft zu! Glück soll sie dir bringen und Ruhm —“

Unterdesseu kniete Mariya am Bett der Schwester. Sie schluchzte leise. „Rein, Anguta, du irrst dich. Männer wie Kolf verschonen ihre Liebe nur einmal im Leben!“

„In dir wird er mich fortlassen. Du wirst seine Erinnerung an mich wach erhalten und ihm ein neues Glück schenken. Wenn du an seiner Seite siehst, wird er glauben, ich sei ihm in dir wiedergegeben.“

Mariya erschrad. Ihr ganzes Herz hing an dem hübschen Forstreferendar, aber sie wollte der Schwester das nicht sagen. Sie wollte ihr den letzten Trost nicht rauben.

Anguta war ganz still geworden. Alle Schmerzen schienen von ihr genommen und alles Irdische abgestreift. Der Tod breitete seine schwarzen Schwingen über die junge Frau. Sie ging der Auflösung entgegen.

Lothar war in früher Morgenstunde fortgeritten und noch nicht wieder zurück. Der alte Freiherr schaute sich seiner Nerven wegen, an das Sterbebett der Tochter zu treten, deshalb weilten nur Kolf Mariya und die Baronin bei der Sterbenden.

Auf dem kleinen Friedhof unweit von Schmettau wurde Anguta in der Nordwesten Familiengruft beigesetzt. Lothar bestand sich kurze Zeit danach auf einer Erholungsreise. Sie führte ihn nach Paris, wo auch Frau von Wertheim weilte.

Kolf weckte immer noch in Berlin, kam jetzt aber häufig nach Schmettau, um den alten Freiherrn mit seiner Gattin aufzusuchen. Es schien, als fange auch Mariya an zu kränkeln. Sie war blaß und traurig und ihre Augen standen oft voll Tränen.

Kolf weckte immer noch in Berlin, kam jetzt aber häufig nach Schmettau, um den alten Freiherrn mit seiner Gattin aufzusuchen. Es schien, als fange auch Mariya an zu kränkeln. Sie war blaß und traurig und ihre Augen standen oft voll Tränen.

Eines Tages fand er sie in Angutas Schlafgemach bitterlich weinend. Leise trat er zu ihr: „Fürchte dich nicht. Deine verdorbene Schwester vertraute dich mir an als ihr heiliges Vermächtnis. Weißt du das nicht?“

„Ich weiß wohl, aber werde ich die Aufgabe erfüllen können? Werde ich dir Anguta ersetzen können?“

„Nein,“ erwiderte er ruhig. „Das kann niemand auf der Welt. Was tot und zertreten ist, kann niemals neue Blüten treiben. Dein Schicksal aber will ich wahren, weil die Beweizte dich mir besonders anempfohl. Du liebst Paul von Wined, nicht wahr?“

„Ja, Kolf, über alles! Aber Angutas letzter Wunsch —“

„Entsprang ihrer edlen, gütigen Seele! Doch ich will bei den Eltern für dich und Paul eintreten. Deine Mutter versprach mir die Erfüllung einer Bitte. Ich nehme sie nun beim Wort.“

„Kolf! Was bist du für ein guter Mensch!“

Er lächelte wehmütig. Der letzte Schimmer seines einstigen Glückes ging mit Mariya dahin. Mariya wurde nach manchen Kämpfen mit der Mutter doch schließlich Wineds Braut.

Auf Wiedersehen,“ flüsterten beide. „Du lehrst doch bald wieder?“